

## **Unser Leitbild – „zu Menschen für andere Menschen werden“ oder „Wissen, Gemeinschaft und Mündigkeit“**

Das im Jahr 1642 gegründete Windthorst-Gymnasium ist das älteste Gymnasium im Emsland und eine der ältesten Schulen Niedersachsens. Auf eine derartig lange Schulgeschichte voller Zäsuren, Veränderungen und gleichzeitig Fortschritte zurückblicken zu dürfen, ist sicherlich außergewöhnlich.

Das Windthorst-Gymnasium Meppen hat es in seiner Geschichte immer wieder geschafft, Tradition und Gegenwart zu verbinden und dadurch innovativ, kreativ und zukunftsfähig zu bleiben.

Unser Schulleben ist getragen von den Überzeugungen und Werten Ludwig Windthorsts. Die Art und Weise, wie Windthorst seine schwierige Kindheit und Jugend gemeistert und zu höchsten politischen Ehren aufgestiegen ist, kann für uns alle in Krisensituationen eine Ermutigung und ein Ansporn sein, sich Widerständen entgegenzusetzen und nicht aufzugeben.

Das Windthorst Gymnasium Meppen versteht sich als Gemeinschaft der Lernenden und ihrer Familien, der Lehrenden und des nicht-lehrenden Personals. Die Herausforderungen, vor die uns eine globalisierte Welt stellt, spiegeln sich in unserem Leitbild wider. Unsere Aufgabe als Lehrerinnen und Lehrer besteht darin, unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur Faktenwissen zu vermitteln, sondern sie zu fördern und zu fordern, sie zu Persönlichkeiten zu erziehen, die zukunftsfähig denken und handeln, sozial kompetent sind, Empathie zeigen können, die Dinge kritisch hinterfragen, ihr eigenes reflektiertes Urteil fällen, um Verantwortung in einer globalisierten Gesellschaft zu übernehmen und den Mut zu haben, auch einmal gegen den Strom zu schwimmen.

Durch das in unserem Leitbild verankerte Selbstverständnis leisten wir einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, indem wir als Schulgemeinschaft unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer, sozialer, politischer, kultureller sowie ethischer und religiöser Dimensionen die Auswirkungen unseres Handelns auf die Welt verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen treffen.

### **1. Bildung erleben**

*Ich lerne. Ich verstehe. Ich urteile. Ich handle.*

Bildung verwirklicht sich im Einzelnen. Jede Schülerin, jeder Schüler kommt mit individuellen Voraussetzungen zur Schule und erwartet, dort die besten Bedingungen für seine Weiterbildung vorzufinden. Eine der wichtigsten Grundlagen für die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern ist anspruchsvoller und abwechslungsreicher Unterricht. Um diese Unterrichtsqualität zu gewährleisten, treffen die Lehrkräfte die didaktischen und methodischen Entscheidungen im Hinblick auf die zu vermittelnden Kompetenzen und Inhalte sowie Lernvoraussetzungen ihrer Schüler. Die vorhandenen Medien, analoge wie digitale, werden zielgerichtet eingesetzt und der Unterricht auf verschiedenen Wegen regelmäßig reflektiert. Auf diese Weise werde ich in die Lage versetzt, Fakten aufzunehmen und zu verknüpfen, mir ein Urteil zu bilden und begründet zu handeln.

### **2. Persönlichkeit entwickeln**

*Ich entwickle mich. Alle unterstützen mich. Niemand hindert mich.*

Ziel jeder Bildung ist letztlich, die Entwicklung der Persönlichkeit des Einzelnen zu fördern, wobei uns bewusst ist, dass dieser selbst in der einen oder anderen Richtung Fortschritte

macht und die Schule diesen Prozess begleitet. Es geht darum, Angebote zu machen, Wege zu öffnen und Möglichkeiten aufzuzeigen, aus denen jeder wählt, was ihm oder ihr gemäß ist. Diese Aufgabe ist der ganzen Schulgemeinschaft gestellt, denn außer den Lehrenden nehmen Eltern und Freunde sowie alle, denen wir in der Schule begegnen, Einfluss auf unsere Entwicklung. Und ich mache mir täglich bewusst, dass jedes Wort und jede Geste eine Wirkung entfaltet, die andere fördern oder in der Entwicklung stören kann.

### **3. Gemeinschaft gestalten**

*Ich bin Teil der Schulgemeinschaft. Jeder trägt seinen Teil dazu bei. Alle sind wichtig.*

Persönlichkeit entfaltet sich im Individuum und manifestiert sich in der Begegnung mit anderen. Zur Schulgemeinschaft des WGM gehören Lernende und ihre Familien, Lehrende und nichtlehrendes Personal. Jeder von uns ist einzigartig und bringt unterschiedliche Voraussetzungen mit. Diese Vielfalt macht unsere Schulgemeinschaft so bunt, lebendig und fruchtbar. Im Bewusstsein dieser Verschiedenheit begegnen wir einem jeden mit Toleranz, Respekt und Wertschätzung. Wir wollen wachsen, ohne unser Gegenüber klein zu machen. Wir weichen Konflikten nicht aus, gehen aber aufeinander zu und suchen nach einer Lösung, bei der keiner das Gesicht verliert. Jeden Tag aufs Neue setzen wir uns dafür ein, diese Schulgemeinschaft zu gestalten und zu stärken, und jeder trägt seinen Teil dazu bei.

### **4. Lernräume schaffen**

*Wir lernen in Ruhe und Sicherheit. Wir fühlen uns wohl. Wir integrieren neue Entwicklungen in unsere Raumgestaltung.*

Im Schulalltag spielt auch die Lernumgebung eine entscheidende Rolle. Wir gestalten unsere Lernräume so, dass wir dort Platz, Licht und Luft zum Arbeiten und Leben finden. Unser Lernräume sollen so ausgestattet sein, dass sie ihren Zweck – dem Lernen – in vollem Umfang gerecht werden und doch gleichzeitig zum Wohlfühlen bestens geeignet sind. Hierbei schöpfen wir die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten unserer Lernräume vollständig aus und nutzen sie. Für unsere Lernräume übernehmen wir gemeinsam Verantwortung und gehen sorgsam und rücksichtsvoll mit der Einrichtung und dem Inventar um.

### **5. Schule vernetzen**

*Wir verstehen uns als offene Schule. Wir bieten unseren Schülern eine Vielzahl von Möglichkeiten. Wir werden gesehen und gehört.*

Die Schule wirkt oft wie ein in sich geschlossenes System, aber sie ist in ständiger Verbindung mit unserer Umwelt in sozialer, regionaler, kultureller oder religiöser Hinsicht. Diese Bereiche sind vielschichtig und unterliegen, wie auch wir, ständigen Veränderungen, denen wir offen gegenüberstehen. Als Schule suchen wir den Kontakt mit Institutionen und Partnern, mit denen wir zusammenarbeiten, lernen und uns entwickeln können. Durch zahlreiche zusätzliche Angebote über den Unterricht hinaus machen wir unsere Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig. Als Schule teilen wir unsere Erfolge und Leistungen der Öffentlichkeit mit und werden so gesehen und gehört.